

Viele Jahrzehnte Ehrenamt

Stadt verleiht die Regener Lilie an Vereinsaktivisten



Die ausgezeichneten Funktionäre mit (hinten von links): 3. Bürgermeister Andreas Kroner, Willi Graßl, Manfred Winter jun., Manfred Gräf, Sepp Günthner und 1. Bürgermeisterin Ilse Oswald. Vorne von links: Lothar Denk, Rita Obermeier, Agnes Birnböck und Klaus Wittenzellner.

Regen. Man mag es sich gar nicht so recht vorstellen, wie es ist, wenn man den Spiel- und Trainingsbetrieb von sieben Jugend-Fußballmannschaften organisieren muss, Trainingszeiten ausbalancieren, die Trainer, jungen Kicker und auch die Eltern bei Laune halten soll, zwischen durch Turniere organisiert und dann selber noch als Trainer auf dem Platz steht und am Wochenende bei Spielen unterwegs ist. Klaus Wittenzellner vom TSV Regen kann davon erzählen, wie man sich in so einer Funktion fühlt. Er hat Erfahrung, war von 2006 bis 2008 zweiter Jugendleiter beim TSV Regen, seit 2008 ist er erster Jugendleiter. Wie viele Stunden er dem Fußball gewidmet hat? Sehr viele.

Menschen wie Klaus Wittenzellner sitzen an diesem Abend mehrere im Ausstellungsraum des Niederbayerischen Landwirtschaftsmuseums. Die Frau, die fast zwei Jahrzehnte die Kasse der Burgfreunde Weißenstein geführt hat, der Mann, der für die Regener Schützen den Auszug aus dem angestammten Vereinslokal „Wieshof“ und die Suche nach einer neuen Sport- und Versammlungsstätte organisieren musste, der Mann, der seit mehr als 40 Jahren die Fahne des Krieger- und Reservistenvereins Poschetsried trägt.

Einmal im Jahr verleiht die Stadt Regen die Regener Lilie an verdiente Funktionäre. „Wir ha-

ben in der Stadt 215 Vereine, diese Zahl ist vielleicht sogar Spitze in Niederbayern“, sagte Bürgermeisterin Ilse Oswald bei der Verleihung der Lilie. Geschaffen worden sei die Auszeichnung, um die eher stillen Dauerleister in den Vereinen zu ehren. „Die Lilie ist eine Anerkennung der Leistung – und auch Bewunderung“, sagte die Bürgermeisterin. Mindestens 15 Jahre verantwortliche Tätigkeit im Vorstand – das ist das Hauptkriterium für die Ehrung, „auch wenn wir wissen, dass die Leistungen der verschiedenen Ehrenamtler schwer zu vergleichen sind“, wie sie meinte.

Eine Urkunde, eine Anstecknadel und eine Glasskulptur gab es für die Ausgezeichneten – dann noch ein gemütliches Beisammensitzen und Schmankerl vom Büffet. Über das Mahl spielten dabei Musiklehrer Bepp Schmidt (Geige) und sein Schüler Christoph Luihl (Gitarre), die auch die Verleihung musikalisch gestaltet hatten.

Die Ausgezeichneten

Manfred Winter jun.: Schon vor seiner Zeit als Soldat bei der Bundeswehr war er Mitglied beim Krieger- und Reservistenverein Poschetsried. Ab 1994 bis jetzt ist er Schriftführer des Vereins, seit 2009 ist er auch Vorsitzender der Reservistengruppe des Vereins.

Willi Graßl: Seit 41 Jahren ist er

Ausschussmitglied und Fahnen-träger des Krieger- und Reservistenvereins Poschetsried.

Rita Obermeier: Seit der Gründung der Burgfreunde Weißenstein 1996 bis 2015 war Rita Obermeier die Kassenverwalterin des Vereins, der mit seinem Ritterspektakel durchaus große Summen bewegt. Außerdem arbeitet Rita Obermeier auch drei Stunden in der Woche in der Kinder-Ausstattungs-Tausch-Zentrale des Orts-Caritasverbands.

Sepp Günthner: Seit der Gründung 2001 ist Sepp Günthner Kassier des Dorf- und Gartenbauvereins Schweinhütt, der unter anderem dafür gesorgt hat, dass das Dorf mit der Goldmedaille im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ ausgezeichnet worden ist und rund um die Kirche den einmaligen Bibelgarten angelegt hat.

Agnes Birnböck: Beim 1931 gegründeten Volkstrachtenverein Regen war Birnböck von 1994 bis 1997 Schriftführerin, von 2003 bis 2011 Kassiererin, von 2011 bis 2013 2. Vorsitzende, seit 2013 steht sie an der Spitze des Vereins, der gegenwärtig eine rein weibliche Führung hat und am heutigen Samstag seinen 85. Geburtstag feiert.

Lothar Denk: Es ist der älteste Verein in Regen, der Schützenverein mit dem Gründungsjahr 1643, bei dem Denk von 1993 bis 2000 Ausschussmitglied war.

Seit 2000 ist er als 1. Schützenmeister an der Spitze des Vereins, außerdem bekleidete er auch schon das Amt des Gau-schützenmeisters.

Manfred Gräf: In den Jahren 1996/97 war Gräf Schriftführer der Sparte Fußball des TSV Regen, seit 1997 bis jetzt ist er Kassier der Sparte, außerdem war er von 1996 bis 2014 auch Kassier beim Förderverein der TSV-Fußballer. Daneben ist er auch langjähriger Stadionsprecher – und hat ein gutes Gedächtnis, was Zahlen angeht. Als Ilse Oswald das Freundschaftsspiel zwischen dem TSV 1860 München und dem TSV Regen ansprach, das 1999 stattfand, wusste Gräf sofort das Halbzeitergebnis: 2:1 für den TSV Regen.

Klaus Wittenzellner: Von 2000 bis 2008 war Wittenzellner Schriftführer der Sparte Fußball des TSV Regen, von 2006 bis 2008 2. Jugendleiter, seit 2008 ist er erster Jugendleiter der Sparte, daneben trainiert er schon viele Jahre die D- und C-Jugendmannschaft. In seine Zeit als Jugendleiter fiel auch der Aufbau des DFB-Talentstützpunkts sowie der Aufbau von Sport-Arbeitsgemeinschaften mit Regener Schulen.

Wegen eines Auslandsaufenthalts nicht anwesend sein konnte **Martin Sterl**, der drei Jahre Jugendwart bei der Freiwilligen Feuerwehr Regen war und den Feuerwehrverein 15 Jahre als 1. Vorsitzender führte. – luk



Diese Glasskulptur überreichte Bürgermeisterin Ilse Oswald den Geehrten. – Fotos: Lukaschik